

Albert Sattler

Autor(en): **Brüderlin, R. / Stroehlin, Paul-Ch.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **9 (1899)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SOCIÉTÉ SUISSE DE NUMISMATIQUE

Extrait des procès-verbaux du Comité.

Séance du 1^{er} août 1899. — M. S. SCHOTT-WALLERSTEIN, à Francfort s./M. (présenté par MM. Strœhlin et Cahorn), a été reçu au nombre des membres actifs de la Société.

NÉCROLOGIE

Albert Sattler. — Am 1. Februar 1899 ist einer unserer Landsleute aus dem Leben geschieden, der, wenn er sich auch wenig am öffentlichen Leben beteiligt hat, doch eine fühlbare Lücke hinterlassen wird. In dem Verstorbenen verlieren alle diejenigen, die sich, sei es in amtlicher Stellung, sei es in privater Thätigkeit in unserem Lande mit dem Sammeln von Werken der alten Kunst befassen, einen treuen, stets willfährigen Berater, dessen auf langjährige Erfahrung aufgebaute Kompetenz in der Beurteilung der Erzeugnisse vergangener Jahrhunderte — namentlich auch, was die Produkte altschweizerischer Kunstthätigkeit betrifft — weit über unsere Grenzen hinaus anerkannt wurde.

Wenn sich die Kennerschaft — und Hand in Hand damitgehend auch die Handelsthätigkeit — Sattlers im Laufe der Jahre auf das gesamte Gebiet der Werke der alten Kunst ausgedehnt hat, so war und blieb seine Spezialität doch die Numismatik. Aus dem kleinen Laden an der Eisengasse, in dem der Verstorbene am Ende des sechziger Jahre seine — damals auf den Handel in Münzen und Medaillen beschränkte — geschäftliche Thätigkeit in unserer Stadt eröffnete und später aus dem Geschäft am Blumenrain sind im Laufe der letzten 30 Jahre nicht weniger als 28 Verkaufskataloge von Münzen und Medaillen der Schweiz und der früher mit ihr verbündet gewesenen Städte in die Welt hinausgegangen, denen alle in der Neuzeit gebildeten Kabinette von schweizer Münzen die Bereicherung

durch Perlen aus den Reihen der Prägungen unserer Altvordern verdanken. Den Glanzpunkt seiner Thätigkeit als Münzenhändler hat Sattler noch wenige Wochen vor seinem Tod erleben dürfen, mit der vom 13. bis zum 17. Dezember vorigen Jahres im hiesigen Stadtkasino abgehaltenen Auktion der von ihm in Gemeinschaft mit einem Frankfurter Kollegen vom historischen Museum in Bern erworbenen Dubletten der berühmten Bürki'schen Sammlung, bei der « hauptrare Stück » (um mit dem alten Haller zu reden) der schweizerischen Serien unter den Hammer kamen und von den deutschen grossen Münzhändlern und einheimischen Liebhabern zu bis jetzt auf diesem Sammelgebiet nie bezahlten Preisen erstritten wurden.

Doch des Verstorbenen litterarische Thätigkeit beschränkte sich nicht auf die Ausgabe dieser, zu geschäftlichen Zwecken veröffentlichten, aber ihrer sorgfältigen Redaktion wegen bleibenden Wert behaltenden Kataloge; die schweizerische Münzkunde verdankt ihm auch eine Reihe interessanter Publikationen über die Prägungen schweizerischer Stände, Städte und zugewandter Orte, welche meist im « Bulletin der schweizerischen numismatischen Gesellschaft » erschienen sind.

Im Jahre 1884 wurde Sattler die Ehre zu teil, zum Vicepräsidenten der damals noch in ihren Anfängen stehenden, heute mächtig aufgeblühten, schweizerischen numismatischen Gesellschaft gewählt zu werden. 1886 wurde ihm an Stelle des zurücktretenden ehrwürdigen Abbé Gremaud von Freiburg der Vorsitz der Gesellschaft übertragen. Mit der Bestimmung Basels zum zeitweiligen « Vorort » gieng auch die Redaktion des « Bulletin » in Sattlers Hände über, eine mühevolle Arbeit, der er sich bis zum Jahre 1890, wo der Centralvorsitz an Genf übergieng, mit grossem Eifer und von seinen Nachfolgern dankbar anerkanntem Geschick, unterzog.

Die Haupteigenschaften Sattlers, seine Dienstwilligkeit, seine Bescheidenheit, die ihm nie erlaubte, auf seine Autorität zu pochen, und sein Urteil Andern aufdrängen zu wollen, und seine strenge Gewissenhaftigkeit im geschäftlichen Verkehr werden dem einfachen Manne bei allen, die mit ihm in Beziehung gestanden haben, ein freundliches Andenken sichern.

R. BRÜDERLIN.

Je ne crois pouvoir mieux faire que de reproduire les lignes ci-dessus, dues à la plume d'un de nos collègues bâlois et publiées dans l'*Allgemeine Schweizer. Zeitung* de Bâle, au lendemain de la mort de

Sattler. Mais je tiens aussi à apporter à la famille du défunt l'expression de notre sympathie. Tout jeune collectionneur, j'ai rencontré dans Albert Sattler un ami dévoué qui m'éclaira sur le choix à faire dans la série que je commençais et qui se montra toujours plus numismatiste que marchand. Plus tard, j'ai su l'apprécier comme président de notre Société et lorsque, après un court intervalle, je fus moi-même appelé à lui succéder dans ces fonctions, j'ai compris les difficultés de la tâche et le zèle continu qu'il a mis à les remplir. Nous avons toujours marché la main dans la main. Par ses relations avec la Suisse allemande il m'a facilité la tâche et par ses conseils n'a cessé d'être utile à notre Société. Lors de son « chant du cygne », la vente Bürki, à laquelle j'étais aussi associé comme représentant de la maison Strœhlin et D^r Ladé, j'ai eu le plaisir de tenir le marteau des enchères avec lui et de voir son contentement lors des résultats de cette belle bataille numismatique qui fut notre dernière à tous deux. En effet, déjà bien affaibli par une maladie qui ne pardonne pas, Sattler s'en allait doucement vers un monde meilleur et quelque temps après, je remettais mon commerce, pour me consacrer à la numismatique pure et à mes collections. Nous publions ci-dessous la liste des travaux de Sattler, empruntée à la suite de notre publication sur l'histoire de la Société suisse de numismatique de 1879 à 1896, actuellement sous presse.

Paul-Ch. STRÖHLIN.

**Bibliographie des travaux d'Albert Sattler, ancien président
de la Société suisse de numismatique.**

1. Die Münzen der Grafen von Genf. — *Num. Zeitschr.*, 1870, avec la pl. IX.
2. Die Münzen der Grafen von Genf. Nachtrag. — *Num. Zeitschr.*, 1871.
3. Die Münzen der freien Reichstadt Rottweil. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1882, avec la pl. IV.
4. Die Münzen von Rottweil. Berichtigung. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1882.
5. Zur Geschichte der Reichsmünzstätte zu Basel. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1882, avec les pl. VI et VII.
6. Die Goldgulden der Reichsmünzstätte Basel. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1882, avec la pl. VIII.
7. Zur Bracteatenkunde von Basel. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1883.
8. Der angebliche Jeton der Schneiderzunft in Basel. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1884.
9. Die Guldenhaler von Basel. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1885, avec la pl. III.
10. Die Thaler von Schaffhausen. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1886.
11. Zur schweizerische Medaillenkunde. — *Bull. Soc. suisse num.*, 1886.